

1 Napoleon ordnet Europa neu

1801/1802 schloss Napoleon mit Österreich, England und seinen übrigen Gegnern Frieden. Die Menschen in Europa atmeten auf. Endlich schienen die Kriege vorbei. Aber es kam anders.

Der Krieg geht weiter

Schon 1803 begann der Krieg zwischen England und Frankreich aufs Neue. England duldet Frankreichs Vorherrschaft auf dem europäischen Kontinent nicht. Russland und Österreich schlossen sich England an. Da die englische Flotte stärker war als die französische, konnte Napoleon England nicht direkt angreifen. So wandte er sich gegen Österreich und Russland. 1805 besiegte er beide und 1806 auch noch Preußen. Damit hatte er alle Großmächte auf dem Kontinent besiegt. Als er 1808 auch Spanien unter seine Kontrolle gebracht hatte, reichte seine Macht von Gibraltar bis nach Russland. Gegen England verhängte er 1806 eine Kontinentalsperre: Kein Land unter seiner Herrschaft durfte mehr Handel mit England treiben. Damit wollte er die Engländer in die Knie zwingen.

D1 Europa zur Zeit Napoleons



Das neue Europa Napoleons

Durch eine neue Ordnung Europas wollte Napoleon die Vorherrschaft Frankreichs sichern. Sein Machtzentrum war das bis zum Rhein vergrößerte Kaiserreich Frankreich. Hier regierte er selbst. In einigen anderen Ländern – z. B. Spanien, Neapel, Westfalen – setzte er Verwandte als Herrscher ein. Die Fürsten in Süd- und Westdeutschland gründeten auf seinen Wunsch hin den Rheinbund. Sie erkannten Napoleon als ihren Schutzherrn an und mussten ihm im Kriegsfall Soldaten stellen. Auch die Großmächte Russland, Österreich und Preußen machte Napoleon zu abhängigen Vasallen und zwang sie, die Kontinentalsperre zu befolgen. Aus Teilen ihrer Länder schuf er 1807 das polnische Großherzogtum Warschau als seine verlässliche Stütze im Osten.



Q1 Napoleon und sein Minister Talleyrand als Lebkuchenbäcker, englische Karikatur 1806. Wie ein Bäcker mit Teigfiguren geht Napoleon ① mit den Herrschern Europas um. Er beseitigt unliebsame Herrscher ② und backt sich neue Vasallen ③, indem er ihnen nach Belieben Titel und Land gibt. Talleyrand ④ hilft ihm beim „politischen Durchkneten“ Europas.

Q2 Napoleon auf einem Treffen mit den Fürsten Europas in Erfurt 1808, sein Minister Talleyrand berichtet darüber:

Eine unermessliche Menschenmenge füllte die Straßen (...). Jeder wollte den Mann sehen, (...) der Kronen und Throne verteilte und der die Geschicke Europas, Freude und Hoffnung, Not und Elend in seiner allmächtigen Hand hielt. Drei Menschen sind auf der Erde wohl am höchsten gefeiert worden: Augustus, Ludwig XIV. und Napoleon. (...) die aufrichtigen als auch die gezwungenen

und erheuchelten, gingen – ich finde kein Wort dafür – ins Ungeheuerliche. (...) In Erfurt habe ich gesehen, dass nicht allein die blöde Menge dem Gewaltigen schmeichelte und vor ihm im Staube kroch, sondern dass auch die Fürsten, die noch auf ihrem Thron saßen, aber in steter Gefahr schwebten, durch ihren sogenannten Schutzherrn gestürzt zu werden, aus Angst sich zu der elendesten Schmeichelei und Augendienerei erniedrigten: Sie küssten die Hand, die sie heute oder morgen vernichten konnte.

Aufgaben

- Liste auf, welche Feldzüge Napoleon 1805–1808 unternahm (D1, VT1*).
- Begründe, warum der Krieg nach dem Frieden von 1801/1802 weiterging (VT1).
- Erläutere, wie Napoleon die Vorherrschaft Frankreichs auf dem Kontinent sicherte (D1, VT2).
- Erkläre, wie er England bezwingen wollte (D1, VT).
- Du willst die Karikatur Q1 jemandem erläutern. Schreibe einen Kommentar dazu.
- Verfasse einen Zeitungsbericht unter der Überschrift „Viel Heuchelei in Erfurt“ zu Q2.
- Beurteile, ob die Machtstellung Napoleons in dem Augenzeugenbericht und in der Karikatur gleich oder verschieden dargestellt ist (Q1, Q2).

*VT1 bedeutet: Die Aufgabe bezieht sich auf den ersten Abschnitt des Verfassertextes (VT). Die Abschnitte ...